

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/06/2025

über die öffentliche Sitzung Werkausschuss am 13.11.2025,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:25 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Arthur Klaus Korte

Stadtverordnete/r

Herr Thomas Bellizzi

i. V. f. Herrn Bade

Herr Marten Koop

Frau Ulrike Kraus

Frau Susanne Lohmann

Frau Karen Schmick

Bürgerliche Mitglieder

Herr Rainer Möller

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Doris Köster-Bunselmeyer

f. d. Seniorenbeirat

Verwaltung

Frau Julia Brötzmann

Frau Sieglinde Thies

Herr Henning Wachholz

Herr Thomas Noell

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Hartmut Bade

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2025 vom 09.10.2025
6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 7.2.1. Sachstand Baumaßnahme Bauhof
 - 7.2.2. Laufende Kanalsanierung
 - 7.2.3. Arbeitsfortschritt Wärmetrasse
 - 7.2.4. Fördermittel für Machbarkeitsstudie
8. Wirtschaftsplan 2026 für die Stadtbetriebe Ahrensburg **2025/108**
 - Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
 - Teilwirtschaftsplan Bauhof
 - Gesamtwirtschaftsplan
9. 5. Änderungssatzung zur Satzung d. Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Abgaben und Geltendmachung von Kostenerstattungen für d. zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Abwasserbeseitigung - BGS) **2025/109**
10. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 10.1. Geschwindigkeitsanzeige Starweg
 - 10.2. Laubabfuhr
 - 10.3. Rundballen auf städtischen Flächen
 - 10.4. Laubpuster mit Akkubetrieb
 - 10.5. Abgerutschtes Gründach

11. Nächste Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Arthur Klaus Korte, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, die Vertreterin des Seniorenbeirates, Frau Julia Brötzmann aus der Stadtverwaltung sowie die anwesenden Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit Anwesenheit von sieben (von sieben ordentlichen) Gremienmitgliedern, davon 1 Vertretung, stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Bürgerinnen und Bürger anwesend.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Werkausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung ohne weitere Änderung zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2025 vom 09.10.2025

Die Niederschrift zur Sitzung Nr. 5 vom 09.10.2025 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

Es werden keine Nachfragen gestellt.

7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

Ausführung der Beschlüsse/Beschlusskontrolle:

Aktuell keine.

Liquidität des Betriebes:

Kontostände:

Stadtentwässerung Giro-Konto: 144 T€
Bauhof Giro-Konto: 14 T€

Tagesgeld-Konto, SEA: 1.722 T€ Zinssatz 0,75 %
Tagesgeld-Konto, BAU: 1 T€ Zinssatz 0,75 %

Zinssatz für Tagesgeld ab 13.03.25, 0,75%, nach wie vor unverändert

| | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| Festgeld, 6 Monate, 1,70 %: | 1 Mio. € (fest bis 17.12.2025) |
| Festgeld, 3 Monate, 1,65 %: | 1 Mio. € (fest bis 09.01.2026) |
| Festgeld, 6 Monate, 1,65 %: | 1 Mio. € (fest bis 19.01.2026) |
| Festgeld, 5 Monate, 1,55 %: | 1 Mio. € (fest bis 09.02.2026) |
| Festgeld, 6 Monate, 1,60 %: | 1 Mio. € (fest bis 09.03.2026) |

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

Herr Wachholz begleitet seinen Bericht mittels einer Bildschirmpräsentation.

7.2.1. Sachstand Baumaßnahme Bauhof

Herr Wachholz berichtet zu den gezeigten Fotos, die Außenfassade sei fortgesetzt für die noch zu fertigenden Wandprofile vorbereitet worden. Ein genauer Liefertermin für die Metallprofile sei noch nicht bekannt.

Die in der letzten Sitzung gezeigte Lüftungsanlage hänge nun fertig montiert im Deckenbereich des zukünftigen Magazins.

Im Bereich des großen Aufenthaltsraumes sei Spritzspachtel als Basis für die weitere Wandflächengestaltung aufgebracht worden.

Kürzliche habe man sich für die farbliche Gestaltung des Küchenbereiches entschieden. Die Wahl sei auf die Farbe „indisch rot“ für die Schrankflächen in Kombination mit anthrazitfarbener Arbeitsfläche gefallen, wie eine Animation zeige.

Das Verlegen der Boden- und Wandfliesen schreite weiter voran. Bei größeren Bodenfliesen sei man auf Nachfrage zu Abweichungen innerhalb der Toleranzmaße (1,5 mm) informiert worden, so der Vorsitzende. Der Werkleiter erklärt, für die Praxis habe man sich auf das Ausmustern von Material verständigt, sofern die Toleranzmaße erkennbar überschritten würden.

Herr Wachholz erklärt, dass mit einem Einzug in das Gebäude bereits Ende des Jahres nicht mehr zu rechnen sei. Vielmehr habe man nun die ersten Monate des kommenden Jahres im Blick.

Nach wie vor sei erkennbar, dass die Kosten gemäß der eingeplanten Mittel unterschritten würden.

7.2.2. Laufende Kanalsanierung

Die Fa. Sireg habe die Arbeiten an Schmutzwasser-Hausanschlüssen im Stadtgebiet i. W. abgeschlossen und beginne nun mit den Arbeiten an den Niederschlagswasser-Hausanschlüssen, aktuell im Gewerbegebiet Nord.

Die wiederbeauftragte Fa. Vollert sei nach Arbeitsbeginn aktuell im Starweg mit kleineren Einzelmaßnahmen befasst, die allerdings keine Inliner-Sanierung ganzer Haltungen erforderten. Vielmehr würden lokal begrenzt jeweils vorausgehend Fräsarbeiten an partiellen Wurzeleinwüchsen im Kanal erfolgen, gefolgt vom Einbringen und Expandieren von Edelstahlmanschetten unter Zuhilfenahme von Robotertechnik im betroffenen Kanalabschnitt, um die Reparaturstelle auszukleiden und damit zu dichten.

Weitere Arbeiten folgten vs. im Reesenbüttler Redder, im Schlehenstieg und Am Haidschlag.

7.2.3. Arbeitsfortschritt Wärmetrasse

In der Schulstraße dauerten die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt Richtung Wendehammer noch an. Die Leitungen für Vor- und Rücklauf seien bereits gelegt, jedoch der Graben noch nicht wieder verfüllt, wie die am Vortrag der Sitzung aufgenommenen Fotos der Bildschirmpräsentation belegen. Die Asphaltierungsarbeiten seien für den Dezember vorgesehen. Sofern dies witterungsbedingt nicht mehr möglich wäre, beschränke man sich auf das Herstellen der Asphalttragschicht und werde die Decke dann bis Ostern herstellen. Es folgten dann mit der letzten Bauphase die Arbeiten in der Herman-Löns-Straße und angrenzendem Verbindungsstück.

7.2.4. Fördermittel für Machbarkeitsstudie

Im Hinblick auf die in der letzten Sitzung angesprochene Förderung der Machbarkeitsstudie zur 4. Reinigungsstufe berichtet Herr Wachholz, er habe am Tag nach dem letzten Werkausschuss den betreffenden Förderantrag übermittelt.

Zeitnah habe er auch die zuständige Stelle im Landesministerium für Umwelt (LfU) angerufen, um direkte Informationen zur Förderung zu erfragen. Von dort bekam er zunächst die Auskunft, es seien noch ausreichend Fördermittel vorhanden, eine direkte Zusage zur Höhe der zuweisbaren Mittel sei jedoch nicht möglich und es werde noch Zeit zur Bearbeitung eingehender Anträge benötigt. Nunmehr sei die Sachlage eine andere, da kurz vor Ablauf des Antragszeitraumes der aktuellen Förderung eine Vielzahl von Anträgen beim LfU eingegangen sei und diese zunächst alle geprüft werden müssten.

-

Sofern die Fördermittel nicht, oder nicht in angestrebter Höhe bewilligt würden, müsse man ohnehin mittels Versuch einer Priorisierung die weiteren Schritte erwägen und in diesem Zusammenhang im Gremium erneut zusammenkommen. Aktuell sei noch vorgesehen, die Versuchscontainer zur 4. Reinigungsstufe der Technischen Hochschule Lübeck etwa ab dem Sommer 2026 auf der Kläranlage Ahrensburg zu installieren.

Hierzu bedürfe es allerdings sorgfältiger, vorausgehender Prüfungen zu den individuellen Erfordernissen, insofern bleibe aus aktueller Sicht das Weitere abzuwarten.

8. Wirtschaftsplan 2026 für die Stadtbetriebe Ahrensburg
- Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
- Teilwirtschaftsplan Bauhof
- Gesamtwirtschaftsplan

Der Vorsitzende erteilt dem Werkleiter das Wort.

Herr Wachholz entspricht dem Wunsch des Gremiums, das Zahlenwerk der Vorlage nicht ausführlich zu erläutern, da wesentliche Grundlagen bereits in der vorangegangenen Sitzung besprochen worden seien.

Für die Stadtentwässerung erwähnt er als wesentliches Hilfsmittel für das Aufstellen der Zahlen noch einmal das Gutachten der Fa. TreuKom mit der dort entsprechend zu Grunde liegenden Kalkulation.

Als Hauptgründe für die Gebührenanpassung nennt er die tariflich bedingt gestiegenen Personalkosten, Kostensteigerungen beim Material und Einkauf von Fremdleistungen.

Als Ausblick zu beabsichtigten Maßnahmen nennt er die Entschlammung des RRB Kastanienallee (Aue) für das Winterhalbjahr 2026/2027. Aus dem Finanzplan nennt er die voraussichtliche Erneuerung der Belüftung in der Belebung im Jahr 2027, wie auch eine evtl. erforderlich werdende Sanierung des Faulturmes. Ebenso habe man immer auch die fortlaufende Erneuerung des jeweils ältesten BHKW-Moduls im Blick.

Für den Bereich Kanal erwähnt Herr Wachholz den Austausch des mittlerweile zu klein dimensionierten RW-Kanals in der Hamburger Straße. Hier warte man jedoch nach wie vor auf den Vollausbau im Abschnitt Rondeel bis AOK-Knoten, da sich die Maßnahme nur so relativ wirtschaftlicher durchführen lasse. Der SW-Teil sei damals bereits saniert worden.

Zu den beiden bestehenden Darlehen merkt er an, diese seien im Herbst 2027 komplett getilgt, so dass die Stadtentwässerung aus heutiger Sicht dann schuldenfrei sei.

Für den Bauhof verweist der Werkleiter ebenfalls auf gestiegene Personal- und Materialkosten, weshalb die geplanten Umsätze nach oben hätten angepasst werden müssen.

Das aktuell im Bau befindliche neue Verwaltungs- und Sozialgebäude werde mit 40 Jahren abgeschrieben, weshalb hier über die Abschreibungen Mehrkosten von jährlich ca. 50 T€ zu berücksichtigen seien (saldiert). Aufgrund des Zuschusses der Stadt i. H. v. 2 Mio € blieben diese Kosten allerdings auch auf ca. 50 T€/a begrenzt.

Die über den Zuschuss hinaus benötigten Mittel für die Finanzierung würden dem Bauhof über ein Ratendarlehen der Stadtentwässerung zur Verfügung gestellt. Die hierfür anfallenden Zinsen bildeten einen neuen Posten im Erfolgsplan und kämen – neben regelmäßigen Darlehenstilgungen - ab Januar 2026 zum Tragen.

Im Stellenplan des Bauhofes seien seit 2024 zwei neue Stellen für die Baumpflege- und im Jahr 2025 zwei neue Stellen für die Straßenunterhaltung

eingepplant worden. Alle vier Stellen habe man nun besetzten können, davon die letzte aktiv zum Januar 2026.

Der Werkleiter berichtet abschließend zu zwei neu in die Teilpläne aufgenommenen Budgets, wonach das eine die Gesundheitsförderung der Beschäftigten beider Betriebsteile zum Ziel habe: Es werde ein fester Zuschuss gewährt, sobald sich Interessierte im Rahmen sportlicher Aktivitäten in einem Fitness-Studio, in einem Schwimmbad (z. B. Badlantic) oder ähnlichem engagieren würden.

Das zweite Budget setze man einmalig – und nur bei der SEA - an. Hier gehe es um das 30-jährige Bestehen der Stadtentwässerung, weshalb die Gestaltung eines Tages der offenen Tür geplant sei.

Zur Zeit des 25-jährigen Bestehens habe man aufgrund der Pandemie keine öffentliche Jubiläumsfeier organisieren können.

Die Mitglieder des Gremiums bekräftigen den Wunsch der Stadtbetriebe, eine Feierlichkeit in angemessenem Rahmen zu gestalten. Der Vorsitzende äußert die Bitte, dieses Vorhaben rechtzeitig bekannt zu machen, damit es allenthalben auf breiter Basis eingepplant werden könne.

Im Folgenden lässt der Vorsitzende über die drei Beschlussvorschläge der Vorlage 2025/108 zum Wirtschaftsplan 2026 der Stadtbetriebe Ahrensburg abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen.

9. 5. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Abgaben und Geltendmachung von Kostenerstattungen für die zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Abwasserbeseitigung - BGS)

Der Vorsitzende merkt an, trotz der gestiegenen Gebühr für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung bewegten sich die kalkulierten Zahlen im Rahmen. Er fragt in die Runde, ob es noch Klärungsbedarf gebe, worauf es keine weiteren Rückmeldungen gibt.

Herr Wachholz ergänzt, auf Wunsch könne ein Druckexemplar ausgegeben werden; die Kalkulation könne überdies jederzeit bei den Stadtbetrieben eingesehen werden.

Zu den in der Vorlage aufgeführten Vergleichszahlen der Schmutzwassergebührensätze größerer Städte im Norden ergänzt der Werkleiter für Geesthacht einen Satz von 2,52 €/m³, für Hamburg 2,41 €/m³.

Zusammenfassend ergäben sich folgende Gebührensätze für das Jahr 2026:

| | |
|---|--|
| Schmutzwassergebühr (+0,06 €/m ³) | 2,19 €/m³ |
| Niederschlagswassergebühr (+25 Cent je 25 m ²) | 10,75 €/25 m² |
| Gebühr bei Abfuhr des Abwassers aus Sammelgruben (-0,84 €/m ³) zzgl. einer Anfahrtspauschale i. H. v. (unverändert) | 9,40 €/m³ 77,35 € je Abfuhr |
| Gebühr bei Abfuhr des Schlammes aus Kleinkläranlagen (unverändert) zzgl. einer Anfahrtspauschale i. H. v. (unverändert) | 19,00 €/m³ 77,35 € je Abfuhr |
| Gebühr für die Einleitung von sonstigem Wasser (u.a. Kühlwasser) in die Niederschlagswasserkanalisation (unverändert) | 0,50 €/m³ |

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag zur Vorlage Nr. 2024/090 und lässt anschließend über diesen abstimmen:

Beschlussvorschlag

Die 5. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Abgaben und Geltendmachung von Kostenerstattungen für die zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Abwasserbeseitigung - BGS) wird mit den ausgewiesenen Gebührensätzen gemäß Anlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

10. Anfragen, Anregungen, Hinweise

10.1. Geschwindigkeitsanzeige Starweg

Herr Möller erkundigt sich nach dem Stand der Arbeiten zur Montage der Geschwindigkeitsanzeige im Starweg.

Frau Thies antwortet, mittlerweile sei mit der Verkehrsaufsicht der Standort abgestimmt worden, die Montage sei bis spätestens Ende kommender Woche vorgesehen. Zuvor werde jedoch Näheres mit den Elektrikern abgesprochen: Obwohl die Anzeige einen eigenen Mast erhalte, müsse sie dennoch in der Nähe einer Straßenlaterne aufgestellt werden, um die Spannungsversorgung zu gewährleisten. Geplant sei hier offenbar die Laterne mit der fortlaufenden Nummer 6.

10.2. Laubabfuhr

Frau Schmick, Herr Bellizzi und Herr Möller sprechen - jeder für sich - das Thema „Laubabfuhr“ an.

Frau Thies erläutert, das Laubsaug-Fahrzeug steuere grundsätzlich alle erreichbaren Straßen im Stadtgebiet an. Aktuell sei man mit 2 Laubsaugfahrzeugen unterwegs. Wo die Sauger bereits in Aktion gewesen seien, würde nach Bedarf auch erneut angefahren. Bei günstiger Witterung, also Trockenheit, gelinge dies zumeist zügiger. Verzögerungen in der Laubaufnahme gebe es wiederkehrend bei längeren Phasen von Schlechtwetter oder Frost.

Dem von Herrn Möller erwähnten, im Gebiet Vogelsang lebenden Bürger, der sich für die Tierwelt ein Liegenbleiben des Laubes wünsche, könne leider nicht entsprochen werden, da dies die Belange der Verkehrssicherheit und die Aufrechterhaltung der Abflussfreiheit der Straßensiele nicht gestatteten.

10.3. Rundballen auf städtischen Flächen

Herr Koop erkundigt sich, ob angedacht sei, die im Stadtgebiet auf städtischen Flächen befindlichen gepressten Rundballen abzutransportieren. Diese seien offenbar so alt, dass sie sich wohl allmählich zersetzten müssten. Als Beispiel nennt er etwa 20 Stück hinter dem Bereich Erlenhof.

Frau Thies entgegnet, dies sei bekannt und die Rundballen sollten auch kurzfristig in die Kompostierung abgefahren werden. Allerdings sei das von der Stadt für die Abfuhr von Grünabfällen beauftragte Unternehmen aktuell auch in die Abfuhr und Entsorgung des Laubes am Bauhof eingebunden, weshalb es hier zu Verzögerungen gekommen sei. Es werde versucht, den Rückstand in

der Abfuhr der Ballen möglichst bald aufzuholen. Sofern es in Einzelfällen der Unterstützung des Bauhofs bedürfe, werde dieser mit eigenen Kräften tätig.

10.4. Laubpuster mit Akkubetrieb

Herr Koop greift eine Frage aus den Reihen der Fraktion der Grünen auf und erkundigt sich, inwieweit die Laubpuster mit lauten Verbrennungsmotoren ggf. durch die relativ leiseren Akku-Varianten ersetzt würden.

Frau Thies antwortet, man habe bereits einige Akku-Laubpuster im Einsatz, diese seien tatsächlich deutlich leiser und man werde diese in den kommenden Jahren auch vermehrt beschaffen, jedoch erreichten diese merklich nicht die Leistungsstärke ihrer Gerätegattung mit Verbrennungsmotor, daher müssten auf Sicht – wo aus wirtschaftlichen Gründen eines effizienten Arbeitens geboten – immer noch Geräte mit Verbrenner zum Einsatz kommen.

10.5. Abgerutschtes Gründach

Herr Koop bezieht sich auf den Bericht des Werkleiters aus der vorangegangenen Sitzung zu dem abgerutschten Gründach auf dem Gelände der Kläranlage und hinterfragt noch einmal die Option eines neuen Daches mit Solarausstattung. Im Falle einer Kreditaufnahme sei eine Amortisierung im Falle der Stadtentwässerung als eher schwierig einzustufen. Da jedoch hinreichend Mittel vorhanden seien, bliebe der Aspekt der Solarausstattung doch näher zu betrachten.

Herr Wachholz antwortet, im Nachgang zur damaligen Sitzung habe er sich mit dieser Thematik noch einmal beschäftigt und möchte hierzu zunächst noch Näheres in Erfahrung bringen.

Daher habe er u. a. beim TGA-Ausstatter des Bauhofes angefragt, um eine technische Auskunft zur möglichen Leistungsausbeute und zu entstehenden Kosten zu erhalten.

Herr Möller erklärt, man habe seitens seiner Fraktion Kontakt zu den Stadtwerken Ahrensburg aufgenommen und das Thema dort angesprochen. Es sei auch bereits kurz im Aufsichtsrat erörtert worden. Die Stadtwerke seien nicht abgeneigt, sich einem solchen Vorhaben zu nähern, jedoch müsse man hierüber zunächst geeignet ins Gespräch kommen.

Herr Wachholz entgegnet, im alten Jahr werde das – sicherlich auch nachvollziehbar abgängige Gründach – keinesfalls ersetzt. Man habe jüngst auf Nachfrage bei der Versicherung die Auskunft erhalten, dass dieser Schaden nicht über den Versicherungsumfang abgedeckt sei.

Hinsichtlich einer denkbaren Zusammenarbeit mit den Stadtwerken bliebe neben vielen weiteren Aspekten u. a. zu klären, wie solch ein Projekt dann eigentlich zu behandeln sei.

Auf die Frage, ob im Bereich der Kläranlage vermehrt - oder übermäßig viele – Staubpartikel festzustellen seien, antwortet Herr Wachholz, dies sei eher nicht der Fall.

11. Nächste Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses findet im kommenden Jahr statt. Näheres werde zwischen Vorsitzendem und Werkleiter abgestimmt und rechtzeitig bekannt gemacht.

Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern des Gremiums für ihre Mitwirkung und den Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg für Ihre geleistete Arbeit und schließt die Sitzung gegen 20:25 Uhr.

gez. Arthur Klaus Korte
Vorsitzende/r

gez. Thomas Noell
Protokollführer/in